



einsames lit-girl fasst mich ins säulengrab

-

einsames lit-girl fasst mich ins säulengrab

wirrgenius tritt breitbein tür
einschnappt sich flusenNarr [mich]: ...irrschaure
.....von meiner hängebrücke ins basiläre ungewiss –

Lilith. ..Lust.:schwimm.... schwimm.... durchs krokantpassepartout
.....zur papierschlangefrau
machtsss.! ..[schon am fallkapitel]

plappert ratio dazwischen
faselt von plusquamperfekt bouquettücke und mörtelrissen.

.....guckzeisig gelassen: *.na und*
bleibt cool
djüt weiter: *.heutistheut*morgen ist morgen
.....[betrug]

Hallo Aranka,

gehe nun auf Deine Kategorien **Formales** und **Stilmittel** ein.

Ich fragte mich ebenso, welche optische Form eine derartige LI-Innenreise bevorzugen könnte. Da war mir einerseits diese quasi innere *dialektische Anrufung* im Kopf in ihren drei Kaskaden-Ebenen, andererseits die hierzu dialektischen LI-Gewichtungen (im Sinne der LI Reise). / Mit der Flächenausdehnung - wie Du es sagst Flächenkörper - konnte ich untereinander, wie aber auch nebeneinander (untereinander) einzelne Inhalte bündeln,
zugleich dieser Gedankenreise ihre lückenhafte Bilderwelt auch optisch erhalten (wie Du es sagst: zerrissene Zeilen, die sich gruppieren) - mMn, eben angepasst an unsere reale Denke und parallele Vorstellungsweise in Bildern, wenn ein Gedanke, eine Gedankenkette in unserem Kopf auf Reisen geht;

ohne dennoch LI's gedankliche Hauptlinie [**Anrufung** der Fantasie / **Gegenruf** der Ratio / **LI's Selbstzuspruch**, diese Reise fortzusetzen - mit dem Wissen des illusionären Selbstbetrugs] außer Acht zu lassen - eben diese in einer optischen Untereinander-Kaskade zu zeichnen.

So meine Absicht und Versuch und Entscheidung für diese optische Umsetzung. ;-)



einsames lit-girl fasst mich ins säulengrab

Aranka hat Folgendes geschrieben:

Hier wird die Geschichte einer Innenreise erzählt, der ich trotz der lyrischen Verkürzungen folgen kann.

Wortebene: gut gewählte, außergewöhnliche und präzise gesetzte Worte, mit viel Wortgepäck.

Bildebene: Durchgängig wirksam gesetzt. <-- das freut mich natürlich :-)

Formal:

Das lyrische Gebilde tritt hier als ein Flächenkörper auf. Nicht geordnete Strophen, sondern zerrissene Zeilen, die sich gruppieren und in der Fläche eines Rechtecks ihren eigenen Platz suchen und sich auch optisch mit Zeilenstücken darüber zusammenschließen.

Stilmittel:

Hier verfügt ein Autor über sein Handwerkszeug und setzt es sehr bewusst textunterstützend und damit relevant für die Textwirkung ein.

Dir ist es jedenfalls gelungen, mit 50 Worten mir eine Geschichte zu erzählen, einen inhaltlichen Gedankengang sauber und erkennbar bis ans Ende zu setzen und Stilmittel gekonnt mit dem Text eins werden zu lassen.

<-- ein Freu !!!

PS.: Ich hab doch was gefunden! „machtsss“.

Geht das? Ja, es geht. Es heißt zwar „**macht's**“, aber dann zählt der böse Onkel Gerold 2 Worte. Und da hat dann die findige Stimmgabel gleich eine pfiffige Lösung. Hängt mal gleich 3 sssss an, damit es auch richtig zischt und auch jeder drüber stolpert. Ulknudel!

<-- genau wie Du es vermutest: bzgl des korrekten und von mir logo gewünschten **macht's** zählt Gerold 2 Worte; genau eins zuviel zum 50 Worte Kontingent - also dieses Hilfswort, hi, hi :lol:

Inko, (welch ein Witz! Du brauchst schon ein Ganzkörpergewand, um unerkant zu bleiben.) <-- ;)

Es ist für mich einer der überzeugendsten Texte im Wettbewerb, vielleicht der überzeugendste, wird sich am Ende zeigen, wenn ich alle Texte gewissenhaft überprüft habe.

<-- vielen Dank für die Blumen ... woll'n wir mal gucken, wohin die Lostrommel diesen Text führt ;-)

.

Zu dem "Säulengrab" im Titel:



einsames lit-girl fasst mich ins säulengrab

Aranka hat Folgendes geschrieben:

Und „Säulengrab“??? Da grummelt dann doch was in mir. Ist es wirklich ein „Grab“? (Da denke ich Enge/Dunkelheit.

Ist das wirklich das richtige Bild, das der Titel da produziert? Ist es nicht eher eine geräumige Gruft, in die das LI hinabsteigt????

.

Ja, der Titel ist schon komplex gewählt: *einsames lit-girl fasst mich ins säulengrab*

Und, wie es sich auch gezeigt hat, haben auch genügend viele Leser mindestens die **Litfaßsäule** hierin auch nicht erkannt, die ja im Kontext nunmal inhaltstragend ist.

Nun zum "**Säulengrab**"

OK, die Säule ist ja wohl klar, hat man die Litfaßsäule erkannt. / Und dieses Grab ist sicherlich nicht als Grab im eigentlichen Sinne zu verstehen - zumindest in meiner Denke geht es hier um eine feine Differenzierung derart, hier quasi aus einem Irreal (Bild eines It-girls) in Li eine **reale Erinnerung** in seiner Welt zu erzeugen;

zugleich mit dem "einsam" bzgl des IT-girls den reinen Bild-Schow-Effekt in eine Dahinter-Wirklichkeit aufzubrechen, denn: wer dieses It-girl real tatsächlich ist, weiß im Außen niemand.

Und somit wird dieser gesamte Litfaßsäulen Postereffekt letztlich einzig zu einem realen Trugbild, das einzig mit dem Irreal Illusion arbeitet - als sei etwas real lebendig da. Zugleich wirkt hier nur die provozierte Illusion/Erinnerung an etwas real Mögliches;

doch sehr ähnlich an eine Erinnerungsreise vor einem Grab stehend.

Aranka,

ich habe mich sehr über Deine mitgehende Textreise gefreut, die mir auch die Bestätigung für mein hier 'so' umgestztes Projekt gibt - denn Lyrik (vor allem heute) ist nunmal mMn **nicht, nur** in altgewohnten Mustern, Zeile für Zeile, gewohnt Erwartbares inhalts-erwartbar umzusetzen,

also dann doch tatsächlich sehr unsinnig in seinem Aussagewert bliebe, wäre ... oder nicht ;-)

... wieder ein fröhpfef Tschüss, Frank ...

-

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).